

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Den glückseligen Wechsel Der Jammer-vollen
Zeitlichkeit mit Der Höchst-vergnügten Ewigkeit**

Mencke, Gerhard Hermann

Oldenburg, 1706

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX B 317,141

Farbkarte

[urn:nbn:de:gbv:45:1-862369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-862369)



A Dieu ! zu guter Nacht / mein Lauff ist nun
 vollendet /
 Ihr Hinterbliebenen / nehmt dieses wohl

Der höchst
 Und S
 Was ist d
 Ein Sch
 Da bey der
 Davon
 Und also is
 Ein Lebe
 Ein Leben /
 Und nich
 Wer in der
 Mit Trü

Sein Herz
 Mit eine
 Und dieses
 Der Sch

Nun aber b
 Bey den
 O! Höchste
 O! Höch
 Die nun vo
 Und solch
 O! unauss
 Am Ort
 Daselbst
 Geniesse l

Daselbst wird Jesus mir in Ewigkeit vermählet
 So! daß ich nimmer Ihn verlassen will noch kan.
 In dem es mir daselbst an keinem Gute fehlet /
 Es wird mir alle Freud und Liebe angethan



iner Seel gewendet /
 offer Freud gebracht.
 Was voll Eitelkeiten /
 Hauptlag voller Pein
 Schwürigkeiten /
 ht kan befreyet seyn.
 volles Leben /
 ahl zum Begleit;
 umgeben/
 n Ungemächlichkeit.
 det stets beladen/
 mit vieler Angst und

unglücks Faden /
 e im Jammerthal.
 r Zeit erfahren /
 den ich empfunden

Engels . Schaaren/
 erbeste lab.
 em ich gekommen!
 in dahin gebracht!
 In auffgenommen /
 in Mensch gedacht.
 in dem Himmel /
 s / denn Ruhe ist.
 Welt . Getümmel /
 falscher List.

Da





A Dieu! zu guter Nacht / mein Lauff ist nun
vollendet /
Ihr Hinterbliebenen / nehmt dieses wohl
in acht

Der höchste Gott hat sich zu meiner Seel gewendet /
Und Sie ins Paradies mit grosser Freud gebracht.
Was ist doch diese Welt? Ein Platz voll Eitelkeiten /
Ein Schauplatz ohne Lust / ein Schauplatz voller Pein
Da bey der grösten Lust sich finden Schwürigkeiten /
Dabon ein Mensch allhier nicht kan befreyet seyn.
Und also ist es recht ein Jammer-volles Leben /
Ein Leben / so da hat viel Trübsahl zum Begleit;
Ein Leben / so da ist mit Ungemach umgeben /
Und nichts bey sich spührt / denn Ungemächlichkeit.
Wer in der Welt so lebt / der bleibet stets beladen /
Mit Trübsahl / und mit Kreuz / mit vieler Angst und
Quaal

Sein Herze hänget als an einen Unglücks-Faden /
Mit einem Wort: Er ist hier nur im Jammerthal.
Und dieses hab' ich auch zu mancher Zeit erfahren /
Der Schmerz war nicht gering / den ich empfunden
hab.

Nun aber bin ich froh bey denen Engels-Schaaren /
Bey denen ich mich jetzt aufs allerbeste lab'.
O! Höchstbeglückter Stand / zu welchem ich gekommen!
O! Höchstbeglückte Seel / die nun dahin gebracht!
Die nun voll Freuden ist von Engeln auffgenommen /
Und solche Freude spührt / die nie kein Mensch gedacht.
O! unaussprechlich wohl! Ich sitze in dem Himmel /
Am Ort der Seeligen / wo nichts / denn Ruhe ist.
Daselbst bin ich frey von allem Welt-Getümmel /
Geniesse lauter Lust / befreyt von falscher List.
Daselbst wird Jesus mir in Ewigkeit vermählet
So! daß ich nimmer Ihn verlassen will noch kan.
In dem es mir daselbst an keinem Gute fehlet /
Es wird mir alle Freud und Liebe angethan

Da